

Reichs Wohlfarth, glücklichen Aufnehmen und Gedenhen, also Kayserlichen, treulichen und gut gemeynet, unterthenigsten Danck, mit diesem unterthenigsten und gehorsamsten Erbieten, es wollten Ihre Majestät, wie jezo, also auch forthin, inmaßen dann nicht zu zweifeln, Ihr dieses ganze Werck in Kayserlichen Gnaden und, zu vilenmalen gespürter Bäterlicher Vorsorge befohlen seyn lassen, auf daß Ruhe und Friede, im heiligen Römischen Reich erhalten, menniglichen gute Iustitia administrirt und alles übrige in guten Stand gebracht werden und kommen möge, welches alles zu befördern sich die löblichen Stände, so vil ihnen möglichen und thunlichen schuldig erachten, inmaßen dann, was des Münz- und Moderations-Puncts halber erinnert, höchst- hoch- und wohl- ermeldte Stände dahin trachten und sehen wollten, daß dem jüngsten zu Regenspurg aufgerichteten Abschide allenthalben, so bald es geschehen kan, nachgegangen und die Resta, so vil ein jeder schuldig und bewilliget, vermöge des Reichs-Abschides erleyet werden mögen.

§. 6. Dieweil auch höchst- hoch- und wohlermeldten Ständen mehr dann gnugsam wissend, wie von Tag zu Tage die gefährlichen und im Reich vor niemahls erhörte Persecutiones überhand nehmen und von ezlichen dahin gegangen werde, daß die wahre Religion untergedrucket, dagegen die Papistische fortgepflanzt und aufkommen möge, dabey dann die löblichen Stände in grosser Gefahr stünden und dergestalt durch ihre zum öftermahlen geleiste Hülsen (die sie doch hiermit der Kayserlichen Majestät, welche sie wohl dessenthalben entschuldiget halten und anders Gemüths wüßten, nicht usgerückt haben wollten) nichts anders als Persecutiones und Reformationes fortgetrieben würden: So haben höchst- hoch- und wohl- ermeldter Stände Råth und Abgesandten, auf ihrer gnädigsten und gnädigen Herrn aufgetragenen Bevelch, die Kayserlichen Commissarien solches alles bey höchst- gedachter Kayserlicher Majestät durch derselben allerunterthenigste Relation vor- und anzubringen ersuchen, und diß dabey neben anmelden sollen, wofern die geschwinden scharfen Persecutionen und Religions-Reformationen nicht sollen eingestellet, sondern unter dem daß der Römisch. Kayserlichen Majestät, welche wohl entschuldigt, unterthenigste wohl- meynende Hülf und Beystand geleistet würde, fürnehmlichen des Babsts Reich und Tyranney vortgesetzt werden wollte, zu besorgen wehre, daß vilen Ständen des Reichs ferner und diser Gestalt zu helfen, lezlichen bedenklichen vorfallen würde, welches aber höchst- hoch- und wohl- ermeldte Stände lieber vorkommen sehen wollten.

Des Crayses
Klagen über
der Catholi-
schen Verfol-
gungen und
Reformatio-
nes.